

die stetig ansteigende Datenflut eine neue Konzeption und ein modifizierteres Herangehen an die gewaltig sich auftürmende Aufgabe erforderlich machen würde. Folgerichtig und in weiser Voraussicht übergab G. Niethammer die Bürde der Herausgeberschaft ab Band 2 in jüngere Hände, an U. Glutz von Blotzheim, der mit der Herausgabe der imponierenden „Brutvögel der Schweiz“ seine Befähigung unter Beweis gestellt und gemeinsam mit K. Bauer bereits den Band 1 des „Handbuches“ vorbildlich bearbeitet hatte. In rascher Folge, alle zwei bis drei Jahre, erschienen die weiteren Bände; erst die Passeriformes erzwangen ab Band 10 (1985) etwas größere Abstände. Nun ist mit Band 14 das Ziel erreicht, von allen Interessenten mit Freude aufgenommen, vom Herausgeber, seinem österreichischen Bearbeitungskollegen sowie den vielen Mitarbeitern und Helfern sicherlich mit befreienden Seufzern der Erleichterung begleitet.

Der letzte Band – wie viele seiner Vorgänger in Teilbände gegliedert – behandelt die Passeridae und Vireonidae (14/I: 304 Seiten), die Fringillidae und Parulidae (14/II: 938 Seiten) sowie die Emberizidae und Icteridae (14/3: 830 Seiten). Akribisch wurde wieder versucht, die Literatur möglichst aktuell und komplett zu sichten und unpublizierte Daten einzuarbeiten. Die Bearbeitung der einzelnen Arten erfolgte nach dem bewährten einheitlichen Schema, so daß schnelle Information selbst bei sehr umfänglichen Artkapiteln (beispielsweise Haussperling 79 Seiten, Buchfink 98 Seiten, Grauammer 59 Seiten) möglich ist, auch wenn die gewaltige Stofffülle immer wieder zum abschweifenden Schmöckern verführt.

Kleinliche Kritik verbietet sich bei diesem beeindruckenden Werk.

Nach dem „Naumann“ – für das 19. und die erste Hälfte unseres Jahrhunderts die große Wissensquelle für unzählige Ornithologen – und nach dem „Niethammer“ – als kurzzeitiges, aber sehr wichtiges Zwischenglied – besitzen die deutschsprachigen Ornithologen mit dem „Glutz/Bauer“, dem „Handbuch“, eine grandiose Sammlung des bisherigen Wissens über die Vögel Mitteleuropas. Sie sollte eifrig genutzt werden, auch von den Autoren des „Apus“ – es gibt nichts Besseres.

K. Liedel

In eigener Sache

Um aus Zitierungsgründen den Wechsel von Band 9 auf Band 10 innerhalb eines Jahres zu vermeiden, wird unüblicherweise für Band 9 ein Heft 7 ausgegeben.

Inhaltsverzeichnis und Register für Band 9 werden dem Heft 2/Band 10 im Frühjahr 1998 beigelegt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Apus - Beiträge zur Avifauna Sachsen-Anhalts](#)

Jahr/Year: 1997

Band/Volume: [9 7 1997](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: [In eigener Sache 348](#)